

wenn sie getreten werden. Wir bedrückten eine mit dem Stock, und einer von uns, der durch Handschuhe geschirmt war, ergriff sie unter dem Kopf mit der Hand. Die Schlange sperrte das Maul auf und zeigte ihre haarförmige Zunge. Auf ihren Zähnen bemerkten wir eine klebrige, speichelartige Feuchtigkeit. Wir legten sie in ein Glas mit Spiritus, wo sie sogleich starb. — n.

## Goldausfuhr aus der Colonie Victoria.

Der „Argus“, ein in Melbourne erscheinendes Blatt, giebt in der Beilage zu seiner Nummer vom 14. Febr. 1859 eine Uebersicht der Quantitäten des aus der Colonie Victoria ausgeführten Goldes, von der Zeit der Entdeckung der Goldfelder im Jahre 1851 bis zum Jahre 1858. Derartige Angaben pflegen in den verschiedenen Quellen gewöhnlich um eine Kleinigkeit zu differiren, je nachdem nämlich alles am Schlusse des Jahres eingeschifft, oder nur das bereits factisch ausgeführte Gold in Rechnung gezogen ist. Nach dem Argus betrug die Goldausfuhr:

im Jahre 1851	145,146 Unzen	im Jahre 1855	2,576,745 Unzen
- - 1852	1,974,975 -	- - 1856	3,003,811 -
- - 1853	2,497,723 -	- - 1857	2,729,655 -
- - 1854	2,144,699 -	- - 1858	2,561,961 -

d. h. jährlich im Durchschnitt — wenn wir das Jahr der Entdeckung aufser Acht lassen — 2,498,509 Unzen, oder in runder Summe  $2\frac{1}{2}$  Millionen Unzen. Und zwar ist diese Summe in den letzten vier Jahren um ein größeres oder geringeres Quantum überschritten worden, theils weil die Erschöpfung der älteren Minen durch die Entdeckung von neuen Lagern reichlich ersetzt wurde, hauptsächlich aber, weil die Einführung von Quarzstampfern an Stelle der Roller eine vollständige Ausbeutung des Minerals möglich machte.

Als vergleichende Uebersicht für den Ertrag, den die einzelnen Goldwäschen und Goldbergwerke gegenwärtig liefern, stellen wir die Quantitäten Gold zusammen, die von den verschiedenen Orten in dem Quartal von Mitte November bis 11. Februar geliefert wurden:

Von Ballarat	113,839 Unzen,	Von Maldon	17,631 Unzen,
- Sandhurst	107,222 -	- Heathcote	10,780 -
- Castlemaine	73,156 -	- Amherst	7307 -
- Beechworth	60,347 -	- Woolshed	6176 -
- Ararat	40,333 -	- Avoca	6098 -
- Dunolly	29,987 -	- Fiery Creek	5896 -
- Creswicks Creek	26,317 -	- Buckland River	3792 -
- Maryborough	20,834 -	- Blackwood	3016 -

Von Rushworth 2112 Unzen.

Beiläufig bemerken wir, dafs während der letzten Jahre auch der Ackerbau in Victoria sich rasch gehoben hat, da theils die Nähe der Goldfelder theils die fortschreitende Ausführung des großen Eisenbahnnetzes den Producenten bequemen Absatz zu lohnenden Preisen in Aussicht stellt. Im Jahre 1854 waren

in Victoria nur 54000 Acres unter Cultur, und Südaustralien konnte nach Victoria bedeutende Quantitäten Weizen und Mehl exportiren. Aber im Jahre 1856 waren bereits über 179,000 Acres unter dem Pfluge und es scheint, daß die Colonie sich auch in dieser wichtigen Beziehung bald auf eigne Füße stellen wird.

— n.

## Dampfschiffahrt auf dem Darling.

Daß die Dampfschiffahrt auf dem größten australischen Flusse, dem Murray, im Jahre 1857 eröffnet ist, haben wir unsern Lesern bereits früher (N. F. Bd. III, S. 274) mitgetheilt; ebenso, daß noch vor Ablauf desselben Jahres Herr Spence nach seiner Reise von Sydney zum Darling auch den zuletzt genannten Flufs als einen für Dampfschiffe zugänglichen bezeichnet habe (Bd. IV, S. 425). Das Letztere ist nun im Anfange des laufenden Jahres (1859) praktisch erwiesen worden. In Begleitung des Gouverneurs von Süd-Australien hat Capt. Cadell, der sich bereits um die Schiffahrt auf dem Murray große und anerkannte Verdienste erworben hat, auf dem Dampfer Albury, Capt. Johnson, den Darling bis jenseits Mt. Murchison, über 600 Miles von seiner Einmündung in den Murray, ohne bedeutende Hindernisse glücklich befahren. Aber auch hier war dem Capt. Cadell bereits ein kühner Pionier zuvorgekommen. Denn wie der Gouverneur in einer Rede vor der Ackerbaugesellschaft zu Mintaro mittheilte, fand man auf dem Darling bereits ein Dampfschiff im Gange, die „Gemini“, dem Herrn Randall gehörig, — demselben Manne, der auch den Murray zuerst mit einem Dampfschiffe befahren hat.

Für die Colonie Süd-Australien ist die Schiffbarkeit des Darling von großer Wichtigkeit. An den Ufern des Stromes haben sich zahlreiche Heerdenbesitzer niedergelassen, die jetzt voraussichtlich ihren gesammten Ertrag an Wolle und andern Producten der Viehzucht stromabwärts durch Süd-Australien zum weitern Export senden und von dort ihre Bedürfnisse an Getreide und Manufacturen beziehen werden. Vermittelst des Murray und Darling greift das Handelsgebiet dieser Colonie weit über ihre politischen Grenzen hinaus: sie hat von den Goldfeldern Victoria's den meisten Nutzen gezogen, und so muß ihr fortan auch jeder Fortschritt der Cultur in dem weiten Stromgebiet des Murray zu Statten kommen.

— n.

## Karten von Brasilien.

An die geographische Gesellschaft in Berlin ist in neuester Zeit durch den früheren Königl. Sächsischen Lieutenant Herrn Schulz, welcher sich gegenwärtig behufs geographischer Forschungen in Brasilien aufhält, eine Anzahl brasilianischer Karten eingesandt worden, durch welche die Kartensammlung dieser Gesellschaft nicht unwesentlich bereichert worden ist. Genügen dieselben, bis auf wenige Ausnahmen, keineswegs dem Standpunkte der jetzigen Kartographie, so bieten sie doch jedenfalls ein reiches Material zur genaueren Kenntniß dieses

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für allgemeine Erdkunde](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [NS\\_6](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Goldausfuhr aus der Colonie Victoria. 486-487](#)